

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Augenerkrankungen

Augenerkrankungen sind eine recht verbreitete Kaninchenkrankheit.

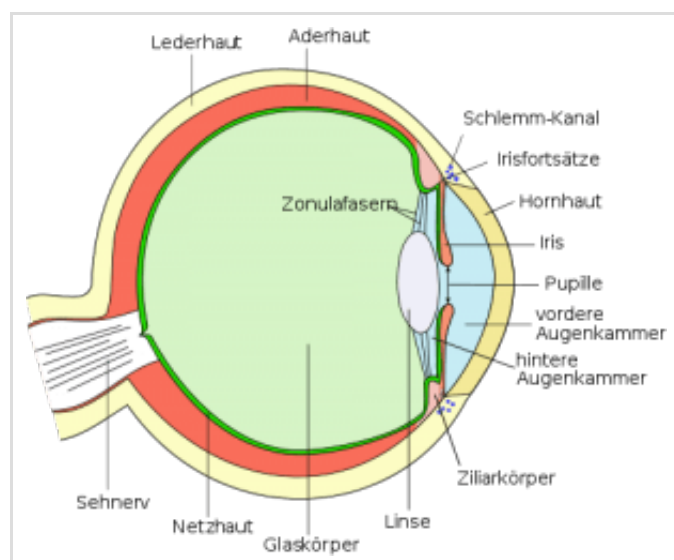
Viele Augenerkrankungen werden wie beim Menschen oder anderen Tieren behandelt, andere sind spezielle Kaninchenerkrankungen, z.B. wenn die Aderhaut des Auges durch *E. Cuniculi* entzündet ist.

Das Tückische dieser Erkrankungen ist, dass sie beim Kaninchen oft völlig falsch eingeschätzt werden.

Wer schon einmal

Augenentzündungen oder andere Erkrankungen des Auges hatte, weiß, wie schmerzhaft diese sein können, Kaninchen hingegen zeigen meistens normales Allgemeinbefinden, so dass man ihnen den Schmerz nicht ansieht. Die Schmerztherapie ist jedoch sehr wichtig bei solchen Behandlungen. Zudem werden einige Erkrankungen wie z.B. Augenausfluss als harmlos eingeschätzt, sind jedoch dringend behandlungsbedürftig, da sie sonst chronifizieren.

Wir empfehlen bei Augenkrankheiten einen Augenspezialisten (Fachtierarzt für Augenheilkunde) aufzusuchen. Örtliche Tierärzte mit dieser Spezialisierung finden Sie hier: [Fachtierärzte für Augenheilkunde](#) oder [Suche nach PLZ](#).



Grafik: Talos

Pflege

Positiv auf die Heilung von Augenbeschwerden wirkt sich die richtige Umgebung aus. Ungeeignet ist jeglicher Zug oder Wind, Sonneneinstrahlung oder Licht, verbrauchte, trockene oder kalte Luft.



Vorbegutachtung

Das Auge kann vor dem Tierarztbesuch begutachtet werden. Sind Verletzungen sichtbar? Ist das Auge selber oder nur der Augenrand betroffen? Lassen sich Fremdkörper im Auge feststellen (z.B. Heuhalme)? Hierfür sollte der untere Augenrand durch leichten Druck nach unten unter dem Auge gezogen werden, um dahinter zu sehen. Die Entfernung von Fremdkörpern ist für Laien nicht einfach, da durch die Pinzette das Auge verletzt werden kann. Nur selten halten die Kaninchen absolut still und es kommt oft zum Zappeln. Der Tierarzt entfernt geübt den Fremdkörper.

Achtung: Der erste Eindruck lässt keine Einschätzung zu, die meisten Hornhautverletzungen sind mit dem bloßen Auge nicht sichtbar und Fremdkörper können übersehen werden.

Medikamente eingeben

Der Tierarzt erklärt, wie Medikamente zu verabreichen sind. Meist ist es nötig, Salben und Augentropfen in das Auge zu geben. Tropfen sind angenehmer für das Kaninchen und einfacher zu verabreichen, Salbe hält länger vor, muss also seltener eingegeben werden.

Am stressfreisten ist die Eingabe, wenn das Kaninchen auf dem Boden fixiert und das Medikament so schnell wie möglich in das Auge gegeben wird. Ein Hochnehmen stresst das Kaninchen unnötig.

Augen spülen

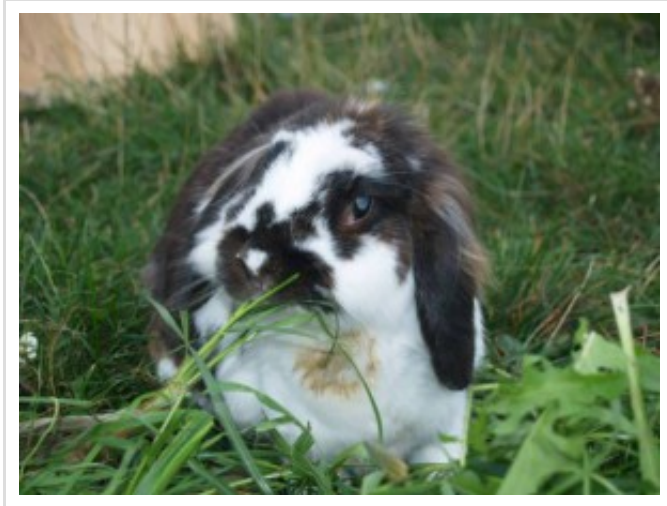
Völlig ungeeignet für eine Durchspülung der Augen ist Kamillentee, er sollte auf keinen Fall ins Auge gegeben werden, da er es stark reizt. Um das Auge zu spülen, eignet sich Tränenersatzflüssigkeit (künstliche Tränen), abgekochtes lauwarmes Wasser oder Kochsalzlösung (500ml abgekochtes, lauwarmes Wasser mit einem Teelöffel Salz). Bei der Anwendung wird immer mit einer durchtränkten Watte von außen nach innen über die Wimpern gewischt. Das Wattepad darf nur für einmal Wischen verwendet werden, bei einem weiteren Wischen muss es erneuert werden.

Erblindete Kaninchen?

Es kommt nicht selten vor, dass Kaninchen ein- oder beidseitig erblinden. Anders als wir Menschen sind Kaninchen nicht vorrangig auf das Sehen konzentriert, sondern messen anderen Sinnen eine größere Bedeutung zu.

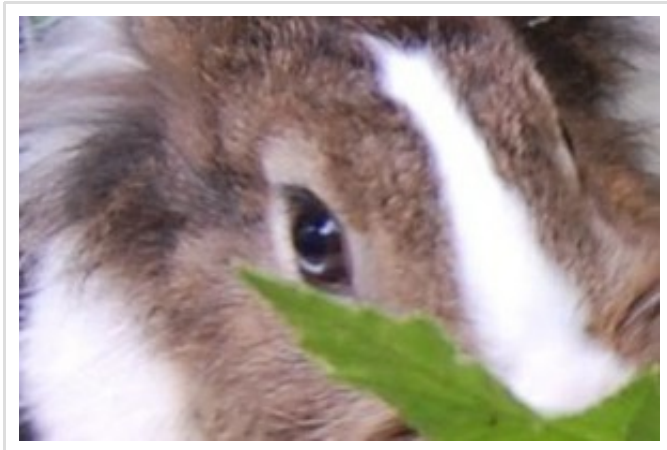
Einseitig erblindete Kaninchen haben zwar ein kleineres Blickfeld, ansonsten sind sie jedoch im Alltagsverhalten völlig unauffällig und nicht von anderen Kaninchen zu unterscheiden.

Beidseitig erblindete Kaninchen kommen auch erstaunlich gut klar, allerdings sollte man bei ihnen Umzüge, spitze oder gefährliche Gegenstände und ein Umstellen der Einrichtung vermeiden.



Pigmentflecken

Einige Kaninchen haben anders farbige Pigmentflecken im Augen, diese sind meist nicht angeboren, sondern erworben, z.B. durch eine zu spät oder nicht behandelte Keratitis (Hornhautentzündung), Pigmentflecken schränken je nach Größe das Sichtfeld ein.



Allerdings besteht Verwechslungsgefahr mit anderen Erkrankungen.

Tränennasenkanal (Dacryocystitis)

Die Dacryocystitis ist eine Entzündung oder Verstopfung der ableitenden Tränenwege (Tränenkanälchen, Tränennasenkanal und/oder Tränensack). Dadurch kommt es zu einem flüssigen oder weißlich-milchigen Ausfluss am Auge, der oft auch zu Verkrustungen im Fell und einer nassen



Augenumgebung führt. Ist die Flüssigkeit durchsichtig, so handelt es sich meist um keine infektiöse Ursache. Im späteren Stadium quillt dickflüssiger, weißer Eiter heraus. Bei dieser Erkrankung sind sehr oft auch andere Teile des Auges entzündet, z.B. die Hornhaut, Augenlider

und Bindehaut.

Ursachen für den Ausfluss oder eine Entzündung des Tränennasenkanals sind fast immer Zahnprobleme oder bakterielle Infektionen. Die Zahnwurzeln sind beim Kaninchen sehr nah am Tränennasenkanal angelegt, so dass bei zu langen Zähnen (mangels ausreichenden Zahnabrieb (bzw. auch dadurch ausgelöst durch retrogrades



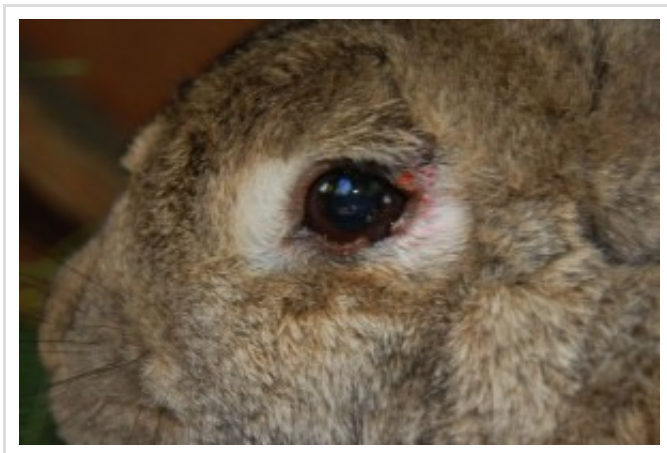
Wachstum) oder durch Fehlstellungen der nachwachsenden Zähne) die Zahnwurzeln durch eine Schwellung den Tränennasenkanal behindern können. Andere Erkrankungen des Kaninchens kann das Problem verstärken, ein gesundes Immunsystem kann es abmildern. Oft haben einzeln gehaltene Kaninchen durchsichtigen Ausfluss, der nach der Vergesellschaftung plötzlich weg ist.

Vor der Behandlung sollte grundsätzlich abgeklärt werden, ob die Erkrankung auf die Zähne zurück zu führen ist (Röntgenbild), denn dies ist meistens die Ursache. Retrogrades Wachstum ist nur durch ein Röntgenbild feststellbar. Dann müssen natürlich auch die Zähne entsprechend behandelt werden (ggf. bei zu geringen Zahnabrieb auch Futterumstellung). Bei retrogradem Wachstum werden die Zähne unter Narkose korrigiert und kurz geschliffen, damit dieses gestoppt wird. Durch Abschleifen der Zähne verschwindet auch nach einer Weile automatisch der Augenausfluss.

Sollten die Zähne nicht ursächlich sein (Röntgenaufnahme um dies abzuklären!), wird der Tränennasenkanal als erstes vom Tierarzt gespült (ist jedoch nicht immer durchgängig), anschließend wird ein antibiotisches Medikament für die Augen verordnet. Ebenfalls kann der Tränennasenkanal mit dem Antibiotikum aufgefüllt werden. Sollte er nicht durchgängig sein, kann versucht werden, dies mit einer örtlichen Behandlung zu beheben. Wenn er jedoch verwachsen oder nicht richtig angelegt ist (selten), klappt das nicht.

Lidverletzung

Durch Rankämpfe kann es zu Verletzungen der Augenlider kommen, die tierärztlich behandelt werden müssen. Unbehandelt kann die Hornhaut durch das Lid verletzt oder gereizt werden. Oft ist ein chirurgischer Eingriff erforderlich. Zudem verordnet der Tierarzt antibiotische Medikamente. Es sollte auch abgeklärt werden, ob das Auge ebenfalls verletzt ist.



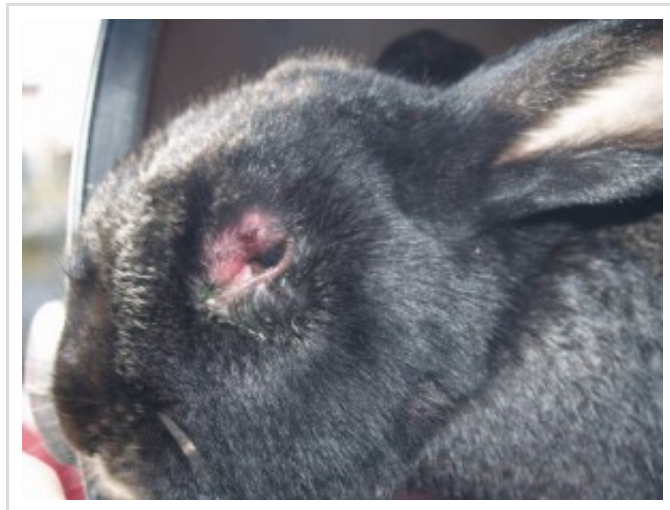
Augenentzündungen

– Bindehautentzündung (Konjunktivitis)

Die Konjunktivitis ist eine Entzündung der Bindehaut (die Bindehaut ist die Schleimhaut rings herum um das Auge, die beim Zwinkern das Auge befeuchtet) und tritt beim Kaninchen sehr häufig auf. Sie äußert sich durch eine gerötete oder auch geschwollene Bindehaut, das Kaninchen wischt oft mit der Pfote über das Auge da es juckt und brennt. Oft ist auch klarer Tränen-Ausfluss vorhanden, bei bakteriellen Ursachen oft sogar eitriger Ausfluss.



Augelöst wird sie bei einer Reizung am Auge durch Zugluft, eine hohe Staubbelastung oder schädliche Stoffe in der Luft (Ammoniak bei schlechter Hygiene im Kaninchengehege oder Rauch in verrauchten Räumen) oder Fremdkörper (z.B. Heu und Einstreu), die ins Auge gelangt sind. Verletzungen durch Bisse oder Kratzen führen ebenfalls häufig zur Konjunktivitis. Auch Allergien kommen ursächlich in Frage. Diese Form der Konjunktivitis ist meist einseitig und nicht ansteckend. Eine Konjunktivitis kann jedoch auch durch Bakterien (z.B. Pasteurellen), Viren (z.B. Myxomatose) und Pilze (sehr selten) ausgelöst werden und ist dann prinzipiell ansteckend und meist beidseitig. Ein entzündeter Tränennasenkanal löst oftmals ebenfalls eine Bindehautentzündung als Sekundärerkrankung aus, deshalb sollte immer geröntgt werden um Zahnprobleme auszuschließen, er ist eine der häufigsten Ursachen.

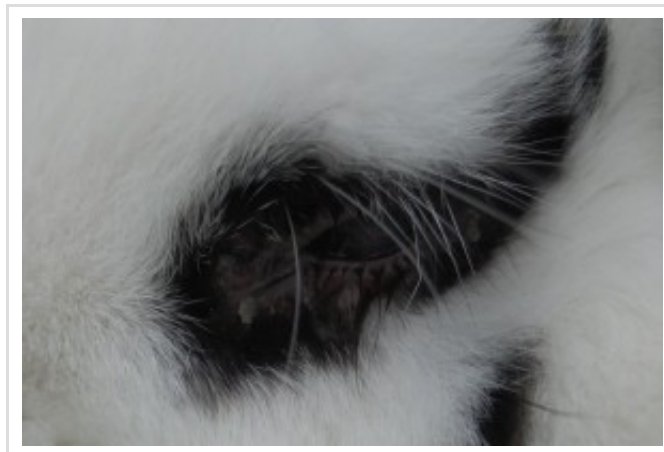


Die Konjunktivitis wird immer mit Augentropfen oder -salben behandelt. Oft sind auch Euphrasia Augentropfen sinnvoll. Bei allergischen Bindehautentzündungen wirken Echinacea Augentropfen. Bei nur sehr leichten Bindehautentzündungen, die nicht von Verletzungen herrühren, kann

Bepanthen Augensalbe angewendet werden. Zusätzlich werden Ursachen behoben und beteiligte Grunderkrankungen behandelt. Ein kortisonhaltiges Medikament darf allgemein nur eingesetzt werden, wenn die Hornhaut intakt ist, allerdings sollte auf solche Medikamente verzichtet werden, da Cortison von Kaninchen (anders als bei Menschen oder Hunden) sehr schlecht vertragen wird, die Leber schädigt und das Immunsystem schwächt, es kann laut Studienergebnissen die Lebenserwartung der Kaninchen stark verkürzen.

– **Hornhautentzündung (Keratitis), Hornhautverletzungen**

Die Keratitis ist eine Entzündung einer oder mehrerer Hornhautschichten (die Hornhaut ist die Schicht über dem Auge, also die „Linse“). Bei einer Hornhautentzündung ist das Kaninchen lichtempfindlich, deshalb kneift es die Augen zu oder schließt es häufiger als gewöhnlich. Im Auge lassen sich leicht trübe bis weiße



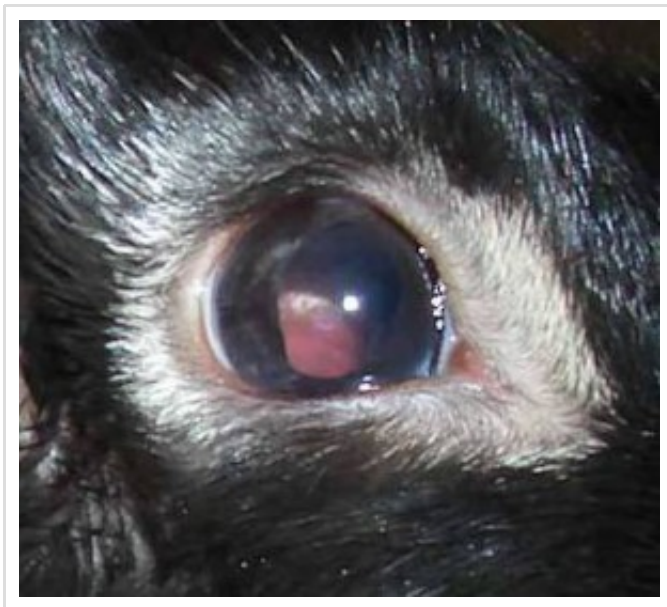
Stellen feststellen oder das gesamte Auge ist bereits mit einer weißen Schicht überzogen. Das Auge trânt oft auch etwas, zudem kann man gelegentlich rötliche GefäÙe im Auge erkennen. Nicht selten ist die Keratitis von anderen Augenerkrankungen begleitet, die weitere Symptome hervorrufen.

Hornhautentzündungen können durch unterschiedliche Faktoren ausgelöst werden. Verletzungen am Auge oder Fremdkörper (z.B. Heuhalme, Dreck, Dornen, Zweige, Haare – besonders bei langen Haaren ums Auge herum) sind eine häufige Ursache, diese Verletzungen und Fremdkörper sind mit dem bloÙen Auge meist nicht sichtbar. Auch Viren (Myxomatose etc.) und Bakterien (z.B. Kaninchenschnupfen) lösen beim Kaninchen oft eine Keratitis aus, diese Bakterien und Viren sind oft auf andere unbehandelte (Augen)erkrankungen zurück zu führen, die sich ausgebreitet haben. Eine Entzündung der Bindehaut (Konjunktivitis) oder des Tränennasenkanals kann ebenfalls zur Hornhautentzündung führen. Sehr selten ist eine Lidfehlstellung (z.. ein Rolllid), wodurch das Auge gereizt wird, ursächlich.

Um festzustellen, **ob die Hornhaut intakt oder verletzt ist**, wird ein fluoreszierender Farbstoff ins Auge geträufelt und mit einer Spaltlampe das Ergebnis begutachtet. Man unterscheidet Abschürfungen (oberflächlich), perforierende (durchstoÙende) und nicht-perforierende Verletzungen. Die Kaninchen erhalten Augentropfen oder -salben um die Keratitis zu behandeln. Bei intakter Hornhaut werden oft cortisonhaltige Augentropfen verabreicht, **die von Kaninchen jedoch schlecht vertragen werden**, das Immunsystem und die Leber schädigen, sowie die Lebenserwartung verkürzen. Bei Verletzungen der Hornhaut dürfen nur antibiotische Augentropfen angewendet werden. Oft werden auch Hornhaut-regenerierende Salben verordnet. Die Keratitis ist sehr schmerzhaft (auch wenn man es den betroffenen Kaninchen kaum anmerkt) und kann unbehandelt zur Erblindung führen.

– **Aderhautentzündung (Uveitis)**

Die Uveitis ist eine Entzündung des inneren Auges, genauer gesagt der Aderhaut (Uvea). Beim Kaninchen wird sie meist durch eine Infektion mit E. Cuniculi (phakoklastische Uveitis) oder Pasteurellen ausgelöst (ein- oder beidseitige Uveitis), manchmal auch durch Verletzungen oder einen Tumor (eher einseitige Uveitis). Die Uveitis äußert sich durch milchig gefärbte oder trübe Bereiche in der Iris oder Linse, ähnlich wie bei einer Hornhautentzündung. Durch Blutungen im Auge können sogar rötliche Bereiche auftreten. Meist



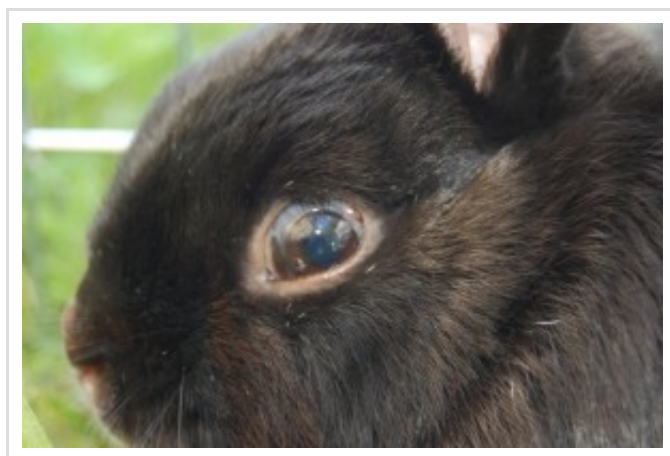
blinzeln die Kaninchen häufiger als sonst und kneifen das Auge zu. Die Bindehaut kann gerötet sein, die Pupillen sind manchmal verengt (Miosis), das Kammerwasser (Wasser hinter der Hornhaut) getrübt und der Tierarzt kann einen erhöhten inneren Augendruck feststellen.

Die Behandlung der Uveitis ist je nach Ursache sehr unterschiedlich. Antibiotische Augentropfen werden fast immer angewendet, bei der phakoklastischen Uveitis sollte zusätzlich ein systemisches Antibiotikum und Panacur verabreicht werden. Ist der Augeninnendruck zu hoch, so werden Augentropfen verschrieben, die diesen senken. Je nach Symptomatik werden auch andere Medikamente eingesetzt, welche der Uveitis entgegenwirken.

Eine Uveitis kann zu einem Glaukom, Katarakt oder einer Netzhautablösung führen.

Ossäre Choristie (Augenverknöcherung)

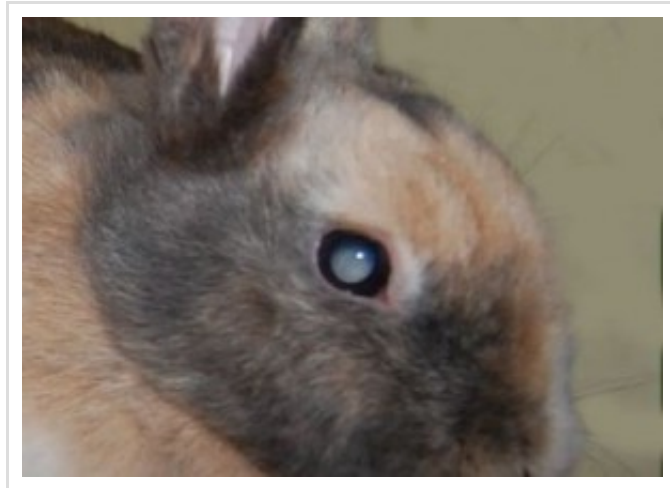
Die Ossäre Choristie ist eine Erkrankung, bei der sich Knorpel- und Knochengewebe innerhalb des Auges bildet. Beim Kaninchen kommt sie sehr selten vor, beim Meerschweinchen häufiger. Zusätzlich ist meist der Augeninnendruck erhöht.



Ossäre Choristie wird vererbt, betroffene Kaninchen müssen aus der Zucht genommen werden. Eine Behandlung ist leider nur begrenzt möglich.

Grauer Star (Katarakt, Linsentrübung)

Grauer Star ist eine Trübung der Linse. Er kann als schleichende Alterserkrankung auftreten, sehr häufig ist er jedoch auf E. Cuniculi zurück zu führen. Ebenfalls kann Diabetes dazu führen.



Das Symptom Katarakt kann nur durch eine spezielle und zügige Operation behandelt werden, zudem kann bei einer Behandlung der Grunderkrankung der Krankheits-Verlauf gestoppt oder verzögert werden. Deshalb ist es wichtig, die Krankheit, welche dahinter steckt, zu diagnostizieren und auch zu behandeln.

Grüner Star (Glaukom, erhöhter Augeninnendruck)

Das Glaukom ist eine verstärkte Wölbung des Augapfels (vergrößertes Auge), die sich vielfältig äußern kann und mit einem erhöhten Augeninnendruck einhergeht. Oft wird das Auge zugewinkelt oder verstärkt gezwickelt und Lichtempfindlichkeit gezeigt, mitunter erscheint es rötlich durch die starke Durchblutung, die Pupille ist nicht selten recht groß. Bedingt durch den vergrößerten Augapfel, kann es jedoch nicht immer das Auge vollständig schließen, die Bereiche des Auges, die nicht von den Lidern bedeckt werden, bekommen eine grau-weiße Schicht. Ein Glaukom ist sehr schmerzhaft, den Kaninchen merkt man die Schmerzen jedoch selten an.

Der grüne Star entsteht beim Kaninchen meist durch Vorerkrankungen, z.B. durch eine Uveitis. Der Druck im Auge steigt extrem an, die Linse kann sich jedoch nicht ausdehnen. Ursache ist ein Ungleichgewicht in der Kammerwasser-Zirkulation. Normalerweise zirkuliert das Kammerwasser durch den Kammerwinkel zwischen der vorderen und hinteren Augenkammer. Ist der Kanal im Kammerwinkel nicht durchgängig, so wird in der hinteren Augenkammer weiter Kammerwasser produziert, das jedoch nicht in die vordere Augenkammer abfließen kann, so dass es zu einem starken Augeninnendruck kommt. Ebenfalls zu einem erhöhten Augeninnendruck kann es kommen, wenn zu viel Kammerwasser produziert wird.

Der Augeninnendruck sollte mit Medikamenten gesenkt werden, sofern die Erkrankung frühzeitig behandelt wird. In späteren Stadien ist das oft nicht mehr so leicht möglich, so dass das Auge entfernt werden muss, um die Schmerzen zu beseitigen. Ein Glaukom ist sehr schmerzhaft, unbehandelt erblindet das Kaninchen. Trotzdem muss auch nach der Erblindung noch das Glaukom behandelt werden, da das blinde Kaninchen weiterhin unter starken Schmerzen leidet. Der Schmerz wird selten durch Zukneifen, häufiger durch Verhaltensänderungen wie z.B. Rückzug und apathisches Verhalten gezeigt.

Exophthalmus (hervortretendes Auge)

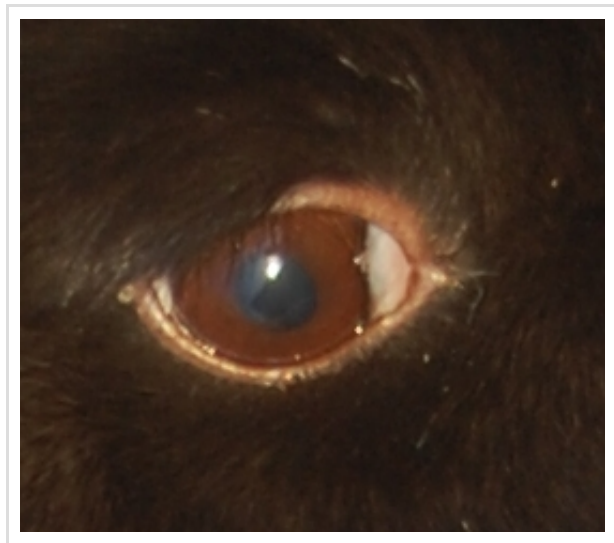
Das Auge tritt dabei aus der Augenhöhle hervor.

Ausgelöst wird die Problematik meist durch Zahnerkrankungen, Tumoren in der Nähe vom Auge, Herzerkrankungen, Tumoren/Abszesse in der Nähe vom Herzen oder Abszesse hinter dem Auge. Oftmals auch verbunden mit einer schlechten Nahrungsaufnahme und Verhaltensveränderungen bzw. Rückzug des Tieres. Das Auge trocknet teils ein, da der Lidschluss erschwert wird.00

Die Therapie richtet sich nach der Ursache. Besonders die Zähne sollten durch Röntgenbilder und eine genaue Untersuchung der Mundhöhle als Ursache ausgeschlossen werden. Wenn sie jedoch die Ursache sind, muss der betroffene Zahn entfernt und der Abszess herausoperiert werden. Das Auge wird dabei entfernt und mit einem wirksamen Antibiotikum (bewährt hat sich Penicillin wie z.B. Duphamox, gespritzt, niemals oral!) über mindestens einen Monat bzw. deutlich über die Heilung hinaus, versorgt. Auch Abszesse können i.d.R. gut entfernt werden.

Nickhaut-Vorfall

Die Nickhaut (Nickhautdrüse, drittes Augenlid) ist beim Kaninchen normalerweise nicht sichtbar. Sollte diese (zeitweise) sichtbar sein, so liegt eine Erkrankung vor. Oft ist sie im Krankheitsfall z.B. nur bei Stress oder Hitze, teils auch bei einem Senken des Kopfes vor geschoben. Häufige Ursachen sind beispielsweise eine Verletzung der Nickhaut, eine Umfangsvermehrung in der Nähe vom Herzen (Thymom, Lymphom...), Herzerkrankungen, Bluthochdruck, Augenerkrankungen und viele andere Ursachen. Deshalb ist die Diagnose nicht immer ganz einfach. Es sollte unbedingt ein Herzultraschall durchgeführt und das Auge genau untersucht werden.



Fettauge

Das Fettauge ist eine Erkrankung am Auge, die sich durch das hängende Augenlid und den hervorragenden Bindehautsack unter dem Auge äußert. Das Fettauge wird vererbt, deshalb ist es besonders bei einigen Rassen ausgeprägt (z.B. Deutsche Riesen, Deutsche Riesenschecken), wird fatalerweise jedoch oft mitgezüchtet, da es sich erst nach einigen Lebensmonaten (ca. nach der Pubertät) entwickelt. Betroffene Kaninchen müssen aus der Zucht genommen werden.

Häufig eingesetzte Medikamente

Antibiotische Salben/Tropfen (z.B. Floxal, Chibroxin, Refobacin, Posifenicol, Gent Ophtal, Oxytetracycli...)

Diese werden bei Entzündungen am oder um das Auge herum verwendet wenn diese bakteriell bedingt sind.

Cortisonhaltige Salben/Tropfen (z.B. Ultracortenol, Isopto-Max etc.)

Diese sind beim Kaninchen **sehr umstritten**, sie können die Lebenserwartung verkürzen, das Immunsystem schädigen und sich negativ auf die Leber auswirken. Verwendet werden sie bei nicht-infektiösen Augenentzündungen oder Entzündungen um das Auge herum. Sie dürfen niemals bei Hornhautverletzungen verwendet werden, da sie die Heilung verhindern.

Regenerierende Salben/Tropfen (z.B. Corneregel, Regepithel etc.)

Diese werden in der Regel bei Hornhautdefekten angewendet.

Vitamin A haltige Augensalben/-tropfen (z.B. Vitagel)

Atropinhaltige Augentropfen

Vielfältiger Einsatz, u.a. zur Pupillenerweiterung, um Schmerzen zu reduzieren und um Verwachsungen zu vermeiden.

Bepanthen Augen- und Nasensalbe

Bei Haut-/Schleimhauterkrankungen.

Homöopathische Augentropfen

Verbreitet sind Echinacea und Euphrasia Augentropfen. Letztere werden bei Entzündungsgeschehen eingesetzt, erstere regulieren den Flüssigkeitshaushalt im Auge.

Weiterführende Informationen

[Augenerkrankungen beim Kaninchen \(mit Fotos\)](#)

10 GEDANKEN ZU "AUGENERKRANKUNGEN"



Melanie Scholz

sagte am **10. November 2015 um 7:19** :

Unser Kaninchen hatte über Wochen eine starke Bindehautentzündung. Bekam über mehrere Wochen 1-2 mal die Woche den Tränennasengang gespült. Damit verbunden auch mehrere Wochen versch. Antibiotika u.a. oral verabreicht bekommen.

Kann ich Kaninchen auch Symbioflor zur Darmsanierung verabreichen?

Bekommen meine Kinder zur Regulierung der körpereigenen Abwehrkräfte und bei gastrointestinaler Störung.

Oder wie sieht es mit Apfelessig aus, wirkt sich ja auch positiv auf die Darmflora aus.

Liebe Grüße,

Melanie



Viola Schillinger



sagte am **19. November 2015 um 0:09** :

Hallo Melanie,
ich bin kein Fan von Symbioflor bei Kaninchen, aber sehr gut wirkt geriebener Apfel, der 10 Minuten an der Luft steht. Dadurch wird das Apfelpektin aktiviert und dieses reguliert sehr gut die Darmflora. Zudem essen sie es freiwillig. Apfel-essig (in geringen) Mengen kann man geben. Evtl. kannst du ihn irgendwo rein mischen, so dass er mitgefressen wird.
Liebe Grüße
Viola



Alexandra

sagte am **8. Oktober 2015 um 15:27** :

Hallo Viola, meine neues Kaninchen (6 Jahre) hat einen verstopften Tränenkanal (keine Entzündung und nichts mit den Zähnen-> wurde alles abgeklärt). Jetzt meinte meine Tierärztin, dass sie den Kanal nicht spülen möchte, weil das Stress für das Tier bedeutet (der Kleine ist sehr sensibel und ängstlich) und der sowieso immer wieder verstopft. Würdest du das auch so machen oder ist ein dauerhaft verstopfter Kanal unangenehmer für das Tier (oder vielleicht schmerzhaft)? Ich muss noch schreiben, dass das Auge sehr gut aussieht (d.h. es ist nicht feucht drumherum und ich muss auch nichts wegwischen oder säubern), weil mein anderes Kaninchen ihm immer sehr gut sein krankes Auge putzt. Und das neue Kaninchen hatte sein „krankes“ Auge schon bevor es zu mir kam (falls diese Info noch wichtig ist). Ansonsten ist es auch putzmunter und frisst sehr gut.
Liebe Grüße, Alexandra



Viola Schillinger

sagte am **8. Oktober 2015 um 16:24** :

Hallo Alexandra,
wenn es keinerlei Symptome hat, weil das Auge gut vom Partner geputzt wird, würde ich es lassen. Sollten dann doch mal Symptome auftreten, würde ich es allerdings einmal durchspülen lassen, denn es muss nicht sein, dass es wieder verstopft... Das ist nicht immer der Fall.
Liebe Grüße
Viola



Alexandra

sagte am **9. Oktober 2015 um 9:27** :

Super, vielen lieben Dank. Ich muss an dieser Stelle noch mal ganz blöd fragen, welche Symptome du meinst? Appetitlosigkeit usw. oder speziell

le Symptome am Auge? Also sollte ich das Auge deswegen alle 3-4 Monate vom Arzt untersuchen lassen (z.B. bezüglich Bindehautentzündung)? Liebe Grüße



Viola Schillinger

sagte am **9. Oktober 2015 um 21:07** :

Hallo Alexandra,

z.B. Ausfluss oder auch eine Entzündung. Das dürftest du auch ohne Untersuchung(sstress) sehen. Das klassische Symptom für die Verstopfung des Tränennasenkanals ist Ausfluss. Sollte dieser mehr werden kann es sein, dass das Partnertier ihn nicht weg-schleckt, dann würde ich ihn ggf. einmal spülen lassen.

Liebe Grüße

Viola



Olessia

sagte am **15. August 2015 um 12:11** :

Unser Kaninchen hat seit 4 Tagen eine Bindehautentzündung (es ist noch recht jung und wir haben es erst seit 7 Tagen) ich war beim Tierarzt und habe Augen tropfen bekommen 5x täglich muss ich sie verabreichen. Ich habe das Gefühl, dass sich garnix ändert bzw sich die oberen Augenlider (beide) anschwellen.

Soll ich die Augen tropfen weiter geben?



Viola Schillinger

sagte am **15. August 2015 um 13:04** :

Hallo,

ich würde noch einmal beim Tierarzt anrufen, es kann auch eine andere Krankheit, z.B. Kaninchensyphilis oder Myxomatose dahinter stecken oder die Tropfen wirken nicht und es müssen andere eingesetzt werden.

Liebe Grüße

Viola



Olessia

sagte am **16. August 2015 um 8:24** :

Heute sind die Augen noch zugegriffener und er hat Schnupfen.

Soll ich bis Montag warten oder heute zum Not Tierarzt?



Viola Schillinger

sagte am **16. August 2015 um 9:49** :

Hallo,

ich würde zum Nottierarzt gehen, sie hat sicher Schmerzen...

Liebe Grüße und gute Besserung!

Viola